

Evangelische
Kirchengemeinde
Langenberg



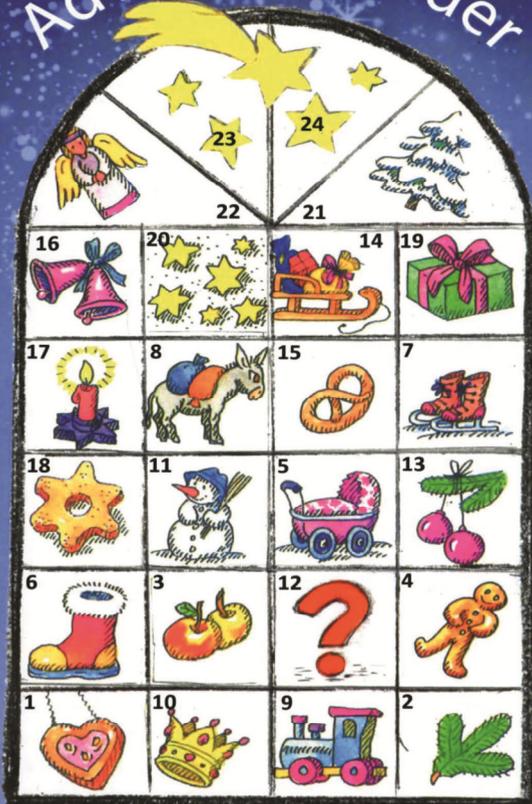
www.ekgla.de

Unsere Gemeinde

Dezember 2024 – März 2025

Lebendiger ökumenischer

Adventskalender



Kloß
Garten- und
Landschaftsbau

M. Kloß
Garten- u. Landschaftsbau

Ihr Partner für

- Terrassen- und Wegebau
- Natursteinarbeiten,
Trockenmauern
- Pflege von Hausgärten

Tel.: 0 20 52 / 83 95 99
www.kloss-galabau.de

Fachbetrieb
Garten- und
Landschaftsbau

HoeTec
Hoepfner technology

HoeTec Jens Hoepfner
Brangenberger Str. 25
42551 Velbert
Tel: 02051 / 25 23 60

- Systembetreuung
- Anwenderbetreuung
- Administration Netzwerke

Vor-Ort-Service, Computerreparatur,
Netzwerkbetreuung, Malwareprotection

**Computer streikt?
Administrator gesucht?**

www.HoeTec.de

Wir kommen zu Ihnen.
Ihr ständiger Partner.
Seit 20 Jahren!

Zuverlässig. Kompetent.

IT-Ausfälle?
Netzwerk aus dem Ruder?
Malware?
„instabile(r)“ Computer?
Ihr Partner!

Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Mi 8.00 – 13.00 Uhr
Sa 8.30 – 13.00 Uhr

*Zeit sparen!
Einfach vorbestellen und
Botendienst nutzen.*

**APOTHEKE
ZUR POST**

Ulrike Kuhlendahl
Kamper Str. 17, 42555 Velbert
Telefon 0 20 52 - 67 51
Telefax 0 20 52 - 65 31
E-Mail apotheke-zur-post-
langenberg@t-online.de

Inhaltsverzeichnis & Impressum

Inhaltsverzeichnis & Impressum	3
Geistliches Wort	4 - 5
Aus dem Presbyterium	6 - 7
Aus unserer Gemeinde	8 - 14
Aus der Nachbarschaft	16
Kirchenmusik	17 - 19
Begegnungszentrum Klippe 2	20 - 21
Kindertagesstätten	22 - 25
Rätsel	26 - 27
Diakonie im Kirchenkreis Niederberg	28 - 29
Termine	30 - 31
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	32 - 33
Amtshandlungen	34
Gottesdienste	36 - 38
Anschriften und Rufnummern	40

Impressum:

„Unsere Gemeinde“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg. Dieser wird kostenlos verteilt (**soweit Verteiler vorhanden sind**) oder liegt in der Alten Kirche Langenberg, den Gemeindehäusern und dem Gemeindebüro aus. Einwände gegen die Veröffentlichung personenbezogener Daten sind dem Gemeindebüro unter der unten genannten Anschrift schriftlich mitzuteilen.

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg, Wiemerstraße 6, 42555 Velbert
Vorsitzender: Pfr. Volker Basse

Anschrift: Ev. Gemeindebüro, Wiemerstraße 6, 42555 Velbert
☎ (02052) 44 71 – Fax: (02052) 8 26 48
E-Mail: langenberg@ekir.de/Internet: www.ekgla.de

Bankverbindung: IBAN: DE06 3506 0190 1010 2900 11
BIC-Code: GENODED1DKD

Redaktion: Birgit Biallas, Jens Blaschta, Corinne Heilmann,
Astrid Kothe-Matysik, Michael Siekmann, Werner Miehlsbradt

Druck/Auflage: **Gemeindebrief** Druckerei, Gr. Oesingen/ 3800 Exemplare

Anzeigenverwaltung: C. Heilmann, ☎ (02052) 8169796,
E-Mail: corinne.heilmann@ekir.de

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der einzelnen Artikel vor. Sollte es bei der Angabe von Namen zu Druckfehlern kommen, bitten wir dieses zu entschuldigen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **15. Februar**.



Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

(1. Thessalonicher 5,21)

Liebe Gemeinde!

Kennen Sie die Arbeit der Faktenchecker? Faktenchecker versuchen Falschmeldungen zu entlarven. Wenn in den USA z.B. behauptet wird, dass Migranten aus Haiti in Springfield die Katzen und Hunde der dortigen Einwohner essen, dann prüft ein Faktenchecker, ob das stimmt. Gibt es einen Beleg für diese Aussagen? Gibt es entsprechende Anzeigen bei der Polizei? Gibt es nachprüfbare Berichte? Gibt es Menschen, die so etwas persönlich bezeugen können? Oder stammt die Aussage nur aus Quellen, die keinen einzigen nachprüfbaren Fall benennen können? In diesem Fall stand am Anfang übrigens nur eine Vermutung, die jemand über die verschwundene Katze eines entfernten Bekannten angestellt hat. Aber auch als dieser Facebook-Post schon gelöscht war, wurde die Diffamierung der Einwanderer aus Haiti immer weiter fortgesetzt.

Faktenchecker versuchen, die oft schlimmen Auswirkungen von Falschmeldungen zumindest einzudämmen. In Springfield ging das bis hin zu Bombendrohungen.

Es gibt leider immer mehr Unwahrheiten, die verbreitet werden, nicht nur in den USA. Und jeder, der in sozialen Netzwerken unterwegs ist, sollte überlegen, welche Beiträge er teilt. Kann das wirklich stimmen, was da steht? Und was wird damit eigentlich angerichtet, wenn das nicht stimmt?

Von einem ehemaligen Faktenchecker habe ich mal gehört, dass er und seine Gruppe auch versucht haben, die Urheber von Falschmeldungen mit ihren Rechercheergebnissen dazu zu bewegen, Unwahrheiten im Internet wieder zu löschen. Aber das habe eigentlich nie geklappt. Die Angesprochenen seien nicht bereit gewesen, sich mit Fakten auseinander zu setzen. Die Falschmeldungen entsprachen einer gefühlten Wirklichkeit, für die man gar keine Belege brauchte. Es kam zu Beschimpfungen und Beleidigungen. Er habe darüber die Lust an dieser Arbeit verloren.

Es ist gut, die Unwahrheit zu entlarven. „Du sollst nicht falsch Zeug-

nis ablegen wider deinen Nächsten!“, heißt es schon in den 10 Geboten. Niemand soll durch Lügen geschädigt werden. Und wer verunglimpft wird, muss Schutz und Beistand finden.

Prüft alles und behaltet das Gute! Dabei geht es allerdings nicht nur um die Wahrheit, es geht um mehr. Der Faktenchecker, von dem ich gehört habe, fragte sich, warum er so wenig bei denen erreicht hatte, die Falschmeldungen verbreiten. Wird der Andere vielleicht zu schnell in eine Verteidigungsposition gedrängt, wenn es ausschließlich um Fakten geht? Ab wann geht es nur noch um Rechthaberei? Was muss passieren, damit jemand bereit wird, mir zuzuhören? Er kam für sich zu dem Ergebnis, dass es mehr darum gehen muss, Beziehungen aufzubauen und in einen echten Kontakt zu treten. Wenn jemand erlebt, dass der Andere eigentlich doch ein ganz patienter Mensch ist, wird er eher bereit sein, sich anzuhören, was der Andere zu sagen hat.

„Wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.“, schreibt Paulus (1. Kor 13,2).

Die Wahrheit ist wichtig. Und wenn sie dann auch noch von der Liebe zu meinen Mitmenschen getragen ist, wird sie zu etwas wirklich Gutem.

Gott haut uns Menschen übrigens auch nicht einfach nur Wahrheiten um die Ohren. Da gäbe es ja Einiges dazu zu sagen, wie wir Menschen mit der Erde oder auch miteinander umgehen. Er hat stattdessen einen anderen Weg gewählt. Jedes Jahr feiern wir das an Weihnachten von neuem.

Gott ist auf diese Welt gekommen. Er hat den Kontakt zu uns Menschen gesucht. Er hat Beziehungen aufgebaut. Er hat uns seine Liebe geschenkt. Sollte uns das nicht bereit machen, auch unbequeme Wahrheiten zu hören?

Prüft alles und behaltet das Gute! Mögen wir alle im kommenden Jahr von Wahrheit und Liebe begleitet werden!

Ich wünsche Ihnen ein gutes und gesegnetes 2025!

Ihr Jens Blaschta

Dienstende von Susanna Poncet

Ende August hat sich Susanna Poncet in den Ruhestand verabschiedet. Nach über 22 Jahren in unserer Gemeinde gibt sie den Stab im Gemeindebüro weiter an ihre Nachfolgerin Kornelia Häger. In einer schönen Runde mit aktuellen und ehemaligen Wegbegleitern und Wegbegleiterinnen haben wir ihr als Gemeinde Danke gesagt.

Jens Blaschta sprach aus diesem Anlass für den Gemeindebrief mit ihr.

JB: Wie kam es dazu, dass Sie hier in Langenberg bei der Kirchengemeinde angefangen haben?

SP: Als gelernte Industriekauffrau war ich gerade auf Stellensuche. Das Arbeitsamt hat mich dann auf die



Kirchengemeinde hingewiesen. Es wurde jemand für die Verwaltung der drei Kindertagesstätten und der Eventkirche gesucht. Dabei war die kaufmännische Buchführung gefragt, die damals in der Kirche noch nicht üblich war. Eigentlich war die Stelle als Schwangerschaftsvertretung auf drei Jahre befristet. Ich hätte damals nicht gedacht, dass es eine so lange Zeit werden wird.

JB: Wie hat sich ihre Arbeit bis heute verändert?

SP: Als ich hier angefangen habe gab es ja noch ein eigenständiges Gemeindeamt vor Ort mit einem kleinen Team. 2009 wurde die Verwaltung (Finanzen, Personal u.a.) dann im Kirchenkreis zentralisiert. Hier vor Ort ist dann das Gemeindebüro geblieben mit allem, was direkt für die Gemeindearbeit zu erledigen war. Wir haben dann miteinander überlegt, für wen welche Stellenkombination am besten passt. Und so bin ich dann hier im Büro geblieben und zusätzlich habe ich weiterhin die Eventkirche verwaltet.

JB: Was war in Ihrem Dienst am schönsten?

Aus dem Presbyterium

SP: Ich kann da eigentlich keine Einzelheit hervorheben. Mir hat es insgesamt gut gefallen. Es war abwechslungsreich und niemals langweilig. Mir hat es immer gut gefallen, mit Menschen zu tun zu haben. Nur mit Zahlen und Papier zu arbeiten wäre nichts für mich gewesen.

JB: Haben Sie schon Pläne für den Ruhestand?

SP: Im Moment bin ich noch ein bisschen im Urlaubsmodus. Basteln ist ein Hobby von mir. Das werde ich bestimmt noch weiter ausbauen. Außerdem habe ich schon einige Ausflugstipps bekommen. Da werde ich mir noch das eine oder andere in der Gegend anschauen, wozu ich in den letzten Jahren nie so richtig gekommen bin. Und dann werden sich sicher noch neue Aufgaben finden, denn einfach nichts zu tun ist ja so gar nicht meine Sache.

JB: Was wünschen Sie der Kirchengemeinde für die Zukunft?

SP: Ich glaube, das will ich gar nicht so konkret formulieren. Es verändert sich mit der Zeit ja doch so viel. Ich wünsche der Kirchengemeinde einfach nur, dass es immer gut weiter geht.

JB: Danke für das Gespräch. Und danke für Ihre Arbeit und Ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Wir wünschen Ihnen alles Gute für den Ruhestand.

Neu im Gemeindebüro

Hallo zusammen!

Ich bin Kornelia Häger. Im September habe ich die Stelle im Gemeindebüro Langenberg von Frau Poncet übernommen. Ich bin verheiratet, Mutter von 4 Kindern und wohne in Neviges.

Ich bin gelernte Bürokauffrau und freue mich auf die Arbeit im Gemeindebüro Langenberg sowie auf die Aufgaben die dort auf mich warten. In meiner Freizeit bin ich viel mit meinem Hund unterwegs.





Neuer Whatsapp-Kanal

Nachrichten aus der Kirchengemeinde und Einladungen zu Veranstaltungen können Sie direkt über unseren **Whatsapp-Kanal** erhalten.



Scannen Sie den QR-Code:

Anschließend wird der Kanal unter „Aktuelles“ angezeigt, dort wo sich auch die Statusmeldungen finden.

Presbyteriumsausflug

Anfang September hat sich das Presbyterium privat getroffen und sich auf den Weg nach Duisburg gemacht, um einen Tag ohne „Dienstgespräche“ miteinander zu verbringen.



Bei herrlichem Wetter schipperten wir durch den Hafen und anstatt uns mit den Zahlen rund um unsere Gemeinde auseinander zu setzen, erfuhren wir vom Kapitän so einiges an Jahreszahlen, wann was wo gebaut oder stillgelegt wurde und wie viele Container und Ware verschifft und gelagert werden.

Danach sind wir ein Stück durch den Innenhafen geschlendert zu einem mexikanischen Restaurant. Bei einem guten Essen, mit Blick auf das Wasser, hatten wir viel Spaß und tatsächlich mal viel Zeit, um uns einfach miteinander unterhalten zu können.

Zum Abschluss bekamen wir noch eine wunderschöne Abendstimmung mit Sonnenuntergang geboten, als wir uns auf den Rückweg zu unseren Autos machten.



Birgit Biallas

Ökumenische Sternsinger-Aktion 2025

„Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte“



Segen bringen – Segen sein! So lautet das Motto der Ökumenischen Sternsinger-Aktion 2025, an der sich alle Mädchen und Jungen als Sternsinger und zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in Langenberg beteiligen können. Wenn die Sternsinger Anfang 2025 den Segen Gottes zu den Menschen bringen und Spenden für Kinder in Not sammeln, richten sie den Blick besonders auf Kinder, die unter schwierigen Bedingungen leben und ihrer Rechte beraubt sind. Was das für Kinder konkret bedeutet, macht diese Aktion Dreikönigssingen an Beispielen aus Kenia und Kolumbien deutlich. Das Leitwort der Aktion lautet im nächsten Jahr: „Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte“

!!! Kinder und Begleitpersonen gesucht !!!

Wir laden alle Kinder zur Teilnahme an der Sternsingeraktion 2025 herzlich ein und freuen uns auch sehr über Eltern und ältere Geschwister aus beiden Gemeinden, die sich als Begleiterinnen und Begleiter zur Verfügung stellen.

Kontakt:

Pfarrbüro St. Michael, Tel.: (02052) 3746

(mittwochs, 9.00 bis 12.00 Uhr; donnerstags, 16.00 bis 19.00 Uhr),

Nicole Kipper unter: nicole.kipper@web.de oder Tel 01703131110

Pfarrer Volker Basse unter volker.basse@ekir.de oder Tel.: 02052-8009994.

Wichtige Termine:

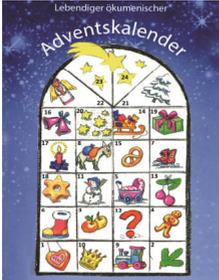
Samstag, 7. Dezember 2024, 10.00 Uhr: Treffen zur Gruppenbildung, Vorstellung des Jahresprojektes und Kronenbasteln, Pfarrzentrum St. Michael.

Freitag, 3. Januar 2025, 16.00 Uhr: Aussendung der Sternsinger und ihrer Begleitung, Alte Kirche.

Sonntag, 12. Januar 2025, 10:30 Uhr: Empfang der Sternsinger in der Messe, Pfarrzentrum St. Michael.

Euer Sternsinger-Team

Lebendiger ökumenischer Adventskalender



Wieder werden Menschen aus Langenberg, Nierenhof und Bonsfeld, vom 01.12. - 23.12.24 ihren Vorgarten, ihre Terrasse, den Platz vor ihrer Haustüre, ihre Garage oder ihren Garten öffnen.

An jedem Abend im genannten Zeitraum öffnet jemand den entsprechenden Ort und es gibt für alle, die kommen, eine kleine Knabberlei, ein warmes Getränk und einen besinnlichen Impuls - ein Lied, ein Gedicht, einen Spruch etc... - zur Adventszeit. Jeder bringt seinen eigenen Tee-

pott mit und kann zwanglos und ohne Anmeldung zu einem oder zu mehreren Abenden kommen.

Über Handzettel, Plakate und Presseveröffentlichungen werden wir rechtzeitig die Tage und Orte bekannt geben. Wir freuen uns, wenn Sie mitwirken oder als Gäste dabei sind.

Weitere Informationen gibt es bei

Astrid Kothe-Matysik
02052/2734 oder klippe2@ekgla.de

Wunschbaum 2024

Wie im letzten Gemeindebrief schon angekündigt, soll auch in diesem Jahr die Wunschbaum-Aktion der Ev. Kirchengemeinde Langenberg stattfinden.



Die Möglichkeit einen Wunsch vom Bäumchen zu pflücken gibt es von Mitte November bis zum 12.12.2024 während der Öffnungszeiten des „Ein Shop/Ein Kaffee“, der Gottesdienstzeiten in der Alten Kirche, sowie bei Kamm & Stulle, in der Apotheke Zur Post oder nach telefonischer Rücksprache mit

Anke Stamm, Tel: 02052/84124

die diese Aktion verantwortlich koordiniert und leitet. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen. Bleiben Sie gesund.

Ihr „Ein Kaffee“/„EinShop“ Team

Anno dazumal

In dieser neuen Reihe möchten wir Geschichten rund um die Alte Kirche und die Gemeinde erzählen. Haben Sie von einem spannenden oder auch lustigen Ereignis zu berichten, melden Sie sich doch einmal bei mir, am liebsten per E-Mail: corinne.heilmann@ekir.de oder sprechen Sie mich nach dem Gottesdienst an!

Heute möchte ich Ihnen unsere Kirche einmal genauer vorstellen. Die erste Erwähnung einer Kirche am heutigen Platz findet sich aus dem Jahr 1000 und gründete damit unsere Gemeinde.

Wussten Sie, dass die Fenster des Chorabschlusses, das sind die Fenster hinter der Kanzel, aus dem 13. Jahrhundert stammen? Damit sind diese original gotisch. Das sind die Reste der ersten evangelischen Kirche in Langenberg. Die übrige Kirche war baufällig und so wurde bis 1726 unser heutiges, barockes Gotteshaus dazu gebaut.



Sehr besonders ist natürlich unsere Kanzel. Sie dominiert den ansonsten schmucklosen Predigt-raum, nichts sollte von der Verkündigung ablenken. Haben Sie sich auch schon immer gefragt, was über den Köpfen der Pfarrer schwebt? Das ist ein Schalldeckel, der die Worte des Predigers in den Raum ablenkt. Ohne Mikrofone sehr praktisch!



Ende des 16. Jahrhunderts vollzog sich der Übertritt der Kirchengemeinde zum reformierten Glauben. Die Kirchen zeichnen sich durch nüchterne Sachlichkeit aus. Aus diesem Grund sind unsere Wände schmucklos weiß. Trotzdem haben wir eine weitere Auffälligkeit. Die Kirchenbänke!



Aus unserer Gemeinde

Jeder hatte seinen festen Platz in der Kirche, eingeschnitzt oder in Messingplatten geschlagen, waren die Namen ganzer Familien dokumentiert. Fehlen fiel also sofort auf. Eine nicht entschuld bare Peinlichkeit!



Früher umgab die Kirche ein Friedhof. Dieser wurde 1808 in den heutigen Stillen Park verlegt, nachdem Napoleon im Rahmen der französischen Revolution auch an die Alte Kirche kloppte und den Friedhof als unhygienisch befand. Viele Grabsteine findet man in Langenberger Hauseingängen und auch an der Rückseite unserer Kirche. Suchen Sie doch bei einem Spaziergang durch unser schönes Städtchen mal solche Grabsteine. Viel Spaß und bis bald!

Corinne Heilmann

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich der Gemeinde vor!

Am 3. März stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Langenberg der Gemeinde vor. Die Jugendlichen werden den Gottesdienst mitgestalten und dafür kreativ ein Thema der Konfi-Zeit vorbereiten. Außerdem feiern mehrere Konfis die Taufe und die Gruppe gemeinsam mit der ganzen Gemeinde das Heilige Abendmahl! Alle Familien, alle Presbyterinnen und Presbyter und alle Interessierten aus der Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen.

Wann: 16. März 2023, 10 Uhr, Alte Kirche

Volker Basse, Jens Blaschta und das Konfiteam

Goldkonfirmation 2025

Am Sonntag Lätare, dem 30. März 2025, wird die Gold-, Diamant- und Jubelkonfirmation in der Alten Kirche gefeiert.

Wir würden uns freuen, wenn sich alle, die vor 50, 60, 65, 70 oder 80 Jahren konfirmiert worden sind und der Evangelischen Kirche angehören, beim Gemeindebüro, Wiemerstr. 6, Tel.: 4471, melden.



„wunderbar geschaffen!“

Weltgebetstag am 7. März 2025 von den Cook-Inseln

Christinnen der Cookinseln, einer Inselgruppe im Südpazifik, laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist nicht üblich, Schwächen zu benennen und Probleme aufzuzeigen. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Die häusliche und sexualisierte Gewalt gilt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Das ökumenische Team freut sich über Menschen, die Lust haben, den Weltgebetstag 2025 mit zu gestalten. Diesmal findet der ökumenische Gottesdienst um 16.30 Uhr im Pfarrheim St. Michael statt.

Sabine Blaschta
Heike Adelberger

Tel.: 0152/04239962
Tel.: 0157/71400170



© Weltgebetstag der Frauen - Deutschen Bistum e.V.

Vom Sehen und Gesehen werden...

so lautete das Thema des Einkehrtags mit Elementen des Bibliodrama. Dazu kamen 10 Teilnehmer/innen am letzten Samstag im September im Gemeindehaus in Bonsfeld zusammen.

Eine Bibelgeschichte aus dem Markusevangelium war der Mittelpunkt des Themas, nämlich Die Heilung des Blinden bei Jericho. Die Inhalte und die Botschaft des Bibeltextes zogen sich wie ein roter Faden durch den Tag und wurden auf unterschiedlichste Weise körperlich, meditativ, spielerisch und im Gespräch aufgegriffen und sich damit auseinandergesetzt.



Schon in der Vorstellungsrunde sollten eine Geste oder Gebärde zu einer individuellen Alltagsbegegnung zum Thema Sehen oder Nicht-Gesehen werden gemacht werden. Auch in der Aufwärmphase, bei einem Bewegungsspiel im Kreis, war das Schauen und die Aufmerksamkeit gegenüber den anderen Beteiligten zentral.

In der Hinführung zum Text wählten die Teilnehmenden Bibelzitate im Kontext zum Thema aus und stellten Überlegungen und Assoziationen dazu an: Was spricht mich an? Was ist mir unverständlich oder regt mich gar auf? An dieser Stelle gab es schon den ersten regen Austausch in Partnerarbeit.

Zur Einstimmung auf die biblische Lebenswelt der Bartimäusgeschichte diente eine Phantasiereise, um anschließend in einem nächsten Schritt dann in den biblischen Text einzutauchen. Nach dem gemeinsamen Lesen folgte eine Phase der individuellen Textauseinandersetzung. Dann wurden Orte und Figuren des Textes im Plenum gesammelt, wobei das Spektrum der Rollen über die im Text sichtbaren Personen erweitert wurde oder sogar Emotionen, wie Widerstand, Vertrauen u.a. als mögliche Rollen genannt wurden. Jeder wählte für sich eine Rolle und nahm diese mit Hilfe von bunten

Tüchern ein. Der Raum wurde in einen Bühnenraum und einen Zuschauerraum geteilt. Und so kamen dann neben Bartimäus und Jesus, auch der Vater des Bartimäus, das Volk, der Mantel oder der Widerstand im Spiel auf die Bühne. Ein einführendes Rolleninterview durch die Leitenden unterstützte dabei die Beteiligten ihrer Rolle mehr Kontur zu geben und sich in diese einzufinden.

Es folgte ein kurzes, aber sehr dichtes Spiel der biblischen Geschichte, in dem auf unterschiedlichen Ebenen Emotionen, Konstellationen, Ambivalenzen und Irritationen hervortraten.



In der anschließenden Auseinandersetzung, in den Sichtweisen aus den Rollen und den Zuschauenden, wird deutlich: hier werden auch die eigenen ganz persönlichen Emotionen im Bezug auf die biblische Geschichte im Rahmen des szenischen Spiel, des Bibliodrama, hervorgeholt. So zeigten sich neben Unsicherheiten, Niedergeschlagenheit und Widerstände im Laufe des kurzen Spiels eine Entwicklung hin zu Erleichterung, Freude, Dankbarkeit, Ehrfurcht und ein Gefühl der Heilung. Jeder hatte das Gefühl „Ich gehe anders oder verändert wieder aus der gespielten biblischen Erzählung heraus“. Neue Sichtweise und Fragen nach dem eignen Christusbild traten auf. Die Spielenden und die Zuschauenden gewinnen im

Austausch, in der gemeinsamen exegetischen Betrachtung und in der Erfahrung von Hintergründen, neue Erkenntnisse und Perspektiven. Das Erleben der biblischen Botschaft im Spiel wird in Beziehung zur persönlichen Lebenswirklichkeit, aber auch zu aktuellen und gesellschaftlichen Themen, gesetzt. Die Aktualisierung des biblischen Inhalts und das Geschehen im Spiel in dieser Form war für viele der Teilnehmer/innen eine neue Erfahrung.

Mit einem Lied und Segensspruch, beseelt und erfrischt von Spiel, von vielerlei Bewegung im Innen und Außen, Leichtigkeit und Tiefe, endete der Einkehrtag im Fluge mit dem Wunsch nach einer Wiederholung.

Nicole Käufer

Hoffnungsfunken wurden in Velbert versprüht

Unter dem Motto „Hoffnung(s)funken“ trafen sich am 05. Oktober über 200 Frauen aus dem Kirchenkreis Rheinland in unserer Nachbargemeinde rund um und in der Christuskirche zum 4. Frauenkirchtag. Eingeladen haben die Evangelischen Frauen im Rheinland und die Christuskirche.



Zu Beginn des Tages wurden die Teilnehmerinnen mit Kaffee, Tee und Süßigkeiten begrüßt und konnten sich für zwei Workshops von 21 zur Auswahl stehenden entscheiden. Angeboten wurden Bibelarbeiten, basteln, musizieren, Bewegung und Entspannung, Führungen im Hospiz und einen Vortrag über Frauenarbeit in der Modeindustrie.

Nach der kleinen Stärkung wurde Gottesdienst gefeiert, in dem es um die blutflüssige Frau aus dem Markusevangelium ging,

Zum Mittagessen wurden Suppen (von Helfern der Gemeinde selber gekocht) mit Brot und Aufstrichen sowie Rohkost gereicht und die Frauen kamen miteinander ins Gespräch.

Zum großen Finale dieses Tages gab es ein mitreißendes Mitsingkonzert von Carola Laux. Es war ein gelungener Tag, an dem Hoffnungsfunken flogen und die Frauen sich motiviert fühlten, Hoffnung in die Welt zu funken.

B. Biallas

HAIRDESIGN
PIERO VECCHIO

Telefon 02052 4099608
www.dapiero-friseur.de

Öffnungszeiten:
DI – FR 9.00 bis 18.30 Uhr
SA 9.00 bis 14.00 Uhr

LA BIOSTHETIQUE®
PARIS

Kirchenmusik in Langenberg

Neue musikalische Angebote
(außerhalb der Ferien)

Musik I, „Kid 's Chor“

Für 1.- 4. Klasse

Jeden Dienstag, von 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr

im Jugendhaus (Wiemerstr. 6)

Singen, klatschen, Bewegungen mit Kinderliedern, Volksliedern etc.

Musik II, „Basic to sing“

Für 5.- 8. Klasse

Jeden Mittwoch, von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

im Jugendhaus (Wiemerstr. 6)

Gesang-Technik lernen (Intonation, Töne treffen etc.)

Ansprechpartner:
Mitsu Ikenoya (Kirchenmusiker)
Tel.: 0152-22996302
E-Mail: mitsuhiro.ikenoya@ekir.de

Gemeinsam stark

- weil Menschen einander brauchen

Lassen Sie ihr Vermögen für immer weiterleben.
In unserer Stiftung für:

- Bildung, Ausbildung, Erziehung
- Kinder- und Jugendhilfe
- Altenhilfe
- Natur- und Umweltschutz
- Kunst und Kultur
- Denkmalpflege
- Sport
- Gesundheitswesen
- Mildtätige Zwecke



HACKENBERG
FOUNDATION

www.hackenberg-foundation.de

Neumarkt 11
42103 Wuppertal
Tel. 0202 870 66 778

Kirchenmusik in Langenberg

Tokio! Paris! Hamburg! – Langenberg?

Ja, Langenberg!

Geben wir es ruhig zu: Wir alle haben unsere festgefügtten Vorstellungen vom typischen Japaner – ruhig, diszipliniert und vor allem außerordentlich höflich. Mitsuhiro Ikenoya erfüllt das alles auf denkbar beste Weise – authentisch, ehrlich und scheinbar ohne Mühe. Die Erfahrungen der Jugend prägen halt lang. Doch unser Langenberger Kirchenmusiker, der Nachfolger von Peter Nowitzki, lebt schon fast so lange in Europa, speziell in Deutschland, wie in Japan, wo er aufwuchs. Inzwischen ist Deutschland seine Heimat, seit fast einem Vierteljahrhundert! Und abgesehen von sporadischen Besuchen bei der Familie zieht ihn nichts fort in die weite Welt oder gar zurück nach Japan. Wie gut für uns, denn wir haben mit ihm einen kompetenten Organisten und echten Multi-Instrumentalisten in der Gemeinde. Nur die Gitarre mag er nicht so gern, vielleicht mal ein bisschen den E-Bass zupfen ...



Dieser Musik-Profi stammt aus einer Familie von Hobby-Musikern. Seit rund 50 Jahren greift er in die Tasten, zunächst an der E-Orgel in der „musikalischen Früherziehung“ eines weltbekanntesten Großkonzerns in Tokio. Mit dreizehn wechselt er auf ein Musik-Gymnasium, denn sein Berufswunsch steht fest: Berufsmusiker soll es sein. Sein erster Favorit ist die Querflöte. Sie hat er studiert und sie hat ihn um die halbe Welt geführt. Denn ein Musikprofessor aus München hat ihm in Tokio das alte Europa schmackhaft gemacht. Bei aller japanischer Hochkultur, den Traditionen der klassischen europäischen Musik konnte er schon als Schüler nicht widerstehen, jetzt durfte er sie aus der Nähe studieren. Das geschah zunächst in Paris, hier wird er getauft. Allerdings ist das Französische noch komplizierter als Deutsch, also geht es nochmals zurück nach Tokio.

Mit 30 Jahren ist er mit der Querflöte zurück, in Hamburg. Dann konnte er durch Zufall auf seine früh erworbenen Fähigkeiten an der Orgel

Kirchenmusik in Langenberg

zurückgreifen. Denn zur Finanzierung des weiteren Studiums kommt ihm eine Orgelvertretung im Kirchenkreis in Pinneberg gelegen. 14 Jahre sollen daraus werden, wo er die schönsten und größten Orgeln zu spielen lernt und mit der norddeutschen Barockmusik vertraut wird. Klavierspielen können viele, aber wie macht man das mit den Beinen? Kein Problem, und damit steht auch der Ausbildung zum C-Kirchenmusiker nichts mehr im Weg.

Mittlerweile hat Mitsu sein erstes Jahr als Kirchenmusiker in Langenberg hinter sich. Er sieht zufrieden aus, nach aller Eingewöhnung, bei aller Anforderung. Was bewirkt eigentlich Kirchenmusik, hat sie eine Aufgabe? Soll sie im Gottesdienst Trennendes verbinden, soll sie Inhalte und Gedanken „aufschließen“? Ja, und Kirchenmusik hat für Mitsu immer eine Verbindung zur Weltmusik, denn gute Musik wird nie vergessen, sie hält sich immer. Gute Kirchenmusik lädt dazu ein, die Nähe Gottes zuzulassen. Es kommen inzwischen schon neugierige Gäste aus Region, um einmal mitzuerleben, wie dieser „neue Organist in Langenberg“ unsere Gottesdienste begleitet, mit welchen Ideen er alle zum Singen bringt, wie er hier die Sonntagsgemeinde nach dem Segen aus der Kirche tanzen lässt.

Sechs Konzerte haben in diesem einen Jahr stattgefunden, Flöte, Orgel, Klavier, nicht zu vergessen: Gesang, im Kirchenchor, alles kam zum Einsatz. Wir haben Mitsu Ikenoya ausgiebig kennenlernen können. Der nächste Schritt sind Aufbau und Ausbau eines erweiterten musikalischen Angebotes in der Kirchengemeinde Langenberg. Etabliert werden sollen: ein „Kids Chor“ für Grundschul Kinder (dienstags, 16 bis 16:45 Uhr im Jugendhaus, Wiemerstraße 6), die „Basic to sing“ für Kinder der Klassen 5 bis 8 (mittwochs, 16 bis 17 Uhr in Jugendhaus) und bei „Let’s sing“ dürfen sich Jung und Alt an Gospel und modernen Liedern gemeinsam versuchen (jeweils am 2. und 4. Donnerstag, 19 bis 20:30 Uhr im Alten Vereinshaus am Kreiersiepen 7). Und wenn es klappt, darf gerne noch eine Kirchenband entstehen. Kinderdisco? Schaumermal ... In jedem Fall steht die Musik im Mittelpunkt.

Und schließlich noch die letzte und (nach der Musik) die größte Passion des Mitsu Ikenoya: Er kann tatsächlich nicht nur Kaffee kochen. Immer wieder probiert er neue Rezepte aus und hat damit aus einer anfänglichen Not eine faszinierende Tugend gemacht, um die ihn andere beneiden. Zugute kommt das dem Jugendtreff für Jugendliche ab zwölf Jahren jeden Freitag von 18 bis 22 Uhr an der Wiemerstraße.

Tokio? Paris? Hamburg? Pinneberg? Jetzt bleibt Langenberg – hoffentlich recht lang – seine Heimat!

W. Miehlbradt

Begegnungszentrum KLIPPE 2



**Begegnungs- und Servicezentrum
Ev. Kirchengemeinde Langenberg**

Beratung - Demenzberatung, Kooperationspartner der Alzheimer Gesellschaft 

Freie Zeit gestalten - Engagement für sich und andere - ZWAR - Gruppen

Geöffnet von Montag bis Samstag / Sonntag - Mittagessen Montag bis Freitag

Klippe 2, 42555 Velbert-Langenberg
Tel. 02052 2734 - E-Mail: klippe2@ekir.de
www.klippe2.de

Unser Team:



v.l.n.r.: Astrid Kothe-Matsysik, Einrichtungsleitung, Desi Calderoni, Hauswirtschaft; Jasmina Hodzic, Hauswirtschaft

und viele freiwillige Helfer-innen

Glück im Alter

Alt werden möchten wir vermutlich alle. Alt sein dagegen nicht.



Die Klischees, die wir vom Alt-Sein pflegen, sind nicht durchweg schmeichelhaft.

Da gibt es die Rede vom Altersstarrsinn, von der körperlichen Gebrechlichkeit und vom Verfall. Oder von den zahlreichen und egoistischen Babyboomern, von denen die ersten allmählich pflegebedürftig werden und deren

Pflegebedürftigkeit von einer viel zu niedrigen Zahl von Pflegekräften gestemmt werden müsse. Die sich, sofern sie noch fit sind, auf Kosten der jüngeren Generation ein schönes Leben machen und nebenbei daran arbeiten, die Erde unbewohnbar zu machen, weil sie mit Hilfe von Flugzeugen, dieselbetriebenen Schiffen und Autos mit Verbrennermotor, ihrer Reiselust frönen.

Ein weiteres Klischee spielt auf Typen wie Statler und Waldorf aus der Muppet Show an.¹Von ihren Logenplätzen aus, kommentieren sie jede Show negativ und kommen trotzdem immer wieder. So oder ähnlich tickende ältere Menschen gibt es ja tatsächlich. Was mag ihre Meckerfreude wohl antreiben? Ob sie sich zu wenig gesehen, zu wenig beachtet oder zu wenig gebraucht fühlen? Ob es unerledigte und belastende Lebensereignisse gibt, die sie mürrisch, unzufrieden oder traurig werden lassen? Ob es Quellen gibt, aus denen sie auch Lebensfreude beziehen können?

Wie kommt es, dass Menschen, die Schweres erlebt haben, im Reinen mit ihrer Biografie sind – denn die gibt es - und andere – so wirkt es zumindest nach außen – ihre Mitwelt dafür abstrafen, was alles vermeintlich schief im Leben gelaufen ist.



Was hilft uns, glücklich zu sein? Wissenschaftler der Harvard University begleiten seit über 80 Jahren rund 2000 Menschen aus 3 Generationen. Geld und beruflicher Erfolg könnten hilfreich dabei sein, ein glückliches Leben zu führen, seien aber letztlich nicht ausschlaggebend. Wesentlich für ein glückliches oder zumindest zufriedenes Lebensgefühl seien

Beziehungen, in denen wir uns unterstützt und geschätzt fühlen.

"Gott, was ist Glück? Eine Grießsuppe, eine Schlafstelle und keine körperlichen Schmerzen, das ist schon viel." (Theodor Fontane) (Fontane und Harvard-Studie zitiert in ARD alpha, 10.04.24, „Glück und Glücklich sein. Was wirklich glücklich und zufrieden macht.“) Eine Grießsuppe gibt es manchmal in der Klippe 2. Tipps, was gegen körperliche Schmerzen helfen kann, ebenso. Vielleicht haben sie dort auch Gelegenheit, Menschen kennenzulernen, die Sie unterstützen und schätzen.

Medizinische Fußpflege: Manuela Schütz
Termine nach Absprache. Telefon: [0160 77 91 745](tel:01607791745)
Alle vier Wochen in der Klippe 2.

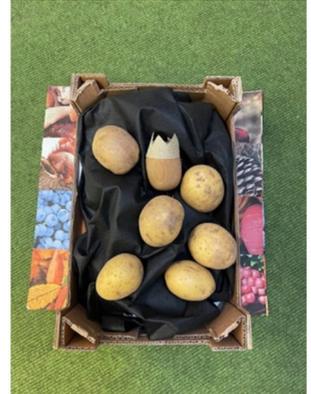
Ev. Kita „Haus in der Sonne“



Erntedankgottesdienst

Am 13.10.2024 feierten wir um 10.00 Uhr in der Alten Kirche unseren Erntedankgottesdienst.

Die Kinder aus unserer Kita spielten die Geschichte vom „Kartoffelkönig“. Eine besonders große Kartoffel möchte nicht gegessen werden und erklärte sich selbst zum Kartoffelkönig. Flink entkommt sie nicht nur dem Kochtopf der Großmutter, sondern auch allen esslustigen Tieren. Erst für 2 arme hungrige Kinder lässt sie sich freiwillig zum Kartoffelbrot verarbeiten. Im Anschluss an die Geschichte sangen die Kinder ein Kartoffellied.



Nach dem Gottesdienst ging die Feier im alten Vereinshaus im Kreiersiepen weiter. Denn dort gab es selbstgemachtes Kartoffelbrot der Kinder und einen leckeren Quark-Dip dazu.



Es war sehr schön.



**Holz
Lumbeck**

Holz vom Fachmann
für Haus und Garten

Wir beraten Sie kompetent bei
Neubau, Ausbau und Renovierung

Heegerstr. 18, 42555 Velbert
Tel.: 02052/3036



Weihnachtsgottesdienst

Am 12.12.2024 findet unser Weihnachtsgottesdienst in der „Alten Kirche“ statt. Um 15.00 Uhr treffen alle Kindergartenkinder und ihre Familie in der Kirche ein. Die Kinder spielen ein kleines Weihnachtsspiel

„Der Engel mit der großen Angst“

Im Himmel herrschte große Aufregung. Bis in den letzten Winkel hatte es sich herumgesprochen, dass Jesus geboren werden sollte. Welch ein Ereignis! Und alle wollten dabei sein. Nur der kleine Engel Umuriel beobachtet das Treiben der anderen Engel. Ihm war alles zu unruhig. Welche Aufgabe würde er übernehmen?

Gemeinsam können wir das Wunder von Weihnachten erleben. Für zu Hause bekommt jedes Kindergartenkind noch ein kleines Geschenk.

Wir wünschen eines friedlichen Adventes und Weihnachtszeit, und ein gesundes neues Jahr 2025

Ihr Kitateam Haus in der Sonne



Praxis für Sprachtherapie

Dipl.-Päd.
Barbara Strässer
Akademische Sprachtherapeutin

Behandlung von Sprech-, Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Systemisch-integrales Coaching für Einzelpersonen und Gruppen

Heilsames Singen

Hauptstraße 39
42555 V.-Langenberg
Tel.: 02052 - 409 36 93
E-Mail:
info@sprachtherapie-
langenberg.de

Kita "Am Hahn"

Das neue Kitajahr ging turbulent los. Elf neue Kinder haben unsere Einrichtung mit ihrer Vielfältigkeit bereichert. Einige eroberten den Kindergarten im Sturm, andere ließen das bunte Treiben mit Zurückhaltung auf sich wirken. Der Abschied von Mama und Papa viel oft nicht leicht, aber mit viel Geduld und behutsamer Begleitung der pädagogischen Fachkräfte, gelang es schließlich jedem Kind diese Herausforderung zu meistern. Auch für die „alten“ Hasen in der Kita war die Umstellung von Ferienmodus auf Alltag nicht immer einfach. Aber nach ein paar Tagen, waren alle Tränen getrocknet und alte Freundschaften hatten wieder zueinander gefunden.

Der Sommer erinnerte sich dann zum Glück auch noch an seine Stellenbeschreibung und lieferte uns über viele Tage warme Temperaturen und einen wolkenfreien Himmel. Klar, dass sich nochmal alle in ihre Badekleidung geworfen, und die kühle Erfrischung an der Wasserspielanlage genossen haben. Nebenbei bahnte sich ein gemächlich dahinfließendes Flüsschen durch den Sandkasten, das durchwartet und gestaut werden wollte.

Aber nicht nur die Kinder mussten sich neu aneinander gewöhnen. Auch bei den pädagogischen Fachkräften gab es Neuzugänge. Nachdem Frau Sommer, sich vor den Sommerferien verabschiedet hatte um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen, musste der Abschied im Team der Einrichtung verdaut und die „Neue“, Frau Siepman, beschnuppert werden. Zum Glück hat die sich als „gar nicht so schlimm“ entpuppt, so dass man ihr einen herzlichen Empfang bereiten konnte. Und als wäre das noch nicht Veränderung genug, gab es noch einen weiteren Neuzugang, in Person von Nils Nemeč, dem neuen Erzieher im Anerkennungsjahr. Auch der stellte sich sowohl für das Team, als auch für alle Kinder innerhalb kurzer Zeit als echte Bereicherung heraus. Besonders die Jungen profitieren seit seiner Ankunft davon, mit ihm ein männliches Vorbild in der Kita zu haben. So gewöhnten sich alle aneinander und genossen die letzten Sommertage.

Im September waren Kinder, Eltern und Mitarbeitende der Kita Am Hahn endlich wieder zu Gast in der Kirche. Ein Ritual, welches wegen der Pandemie ausgesetzt werden musste und nun endlich wieder ins Leben zurückgerufen werden konnte. Pfarrer Blaschta und die Gemeinde hießen die Kinder und ihre Familien herzlich Willkommen. Das Thema des Gottesdienstes war „Noah und die Arche“. Die Kinder hatten sich zuvor eine ganze Woche intensiv damit beschäf-

Kindertagesstätten

tigt. Sie waren in die Geschichte von Noah eingetaucht, hatten Lieder gesungen und ihre eigene Arche gebaut. Für den Gottesdienst wurde ein großes Plakat gebastelt, das die Arche in den tosenden Wassermassen abgebildete. Zwei Kolleginnen entwickelten mit den Kindern ein kleines Anspiel, welches dann schließlich von den mutigen Darstellern im Familiengottesdienst dargeboten wurde. Dabei kam das Geheimnis zu Tage, dass sich auf der Arche angeblich auch zwei Einhörner befunden haben sollen. Gerne möchten die Kinder und Mitarbeitenden der Kita Am Hahn nun wieder öfter zu Gast in der Gemeinde sein und die Familien Gottesdienste mitgestalten.



Gestalten durften die Kinder übrigens beim Erntedanke-Gottesdienst, den Pfarrer Blaschta in der Kita abhielt, ebenfalls. Sie lauschten der Schöpfungsgeschichte und durften, wie in der Geschichte gehört, mit Knete Lebewesen formen. So entstanden Adam, Eva, Bäume, Schnecken und sehr viele Pfannkuchen.

Mit dem Erntedankfest zieht nun der Herbst in die Kita ein. Statt Badehose und nackte Füße kommen Matschhose und Gummistiefel zum Einsatz. Die Bäume auf dem Außengelände schmeißen die ersten Blätter ab und im Glasanbau kann man beobachten, wie Regentropfen an den Scheiben herunterlaufen. Es wird gemütlich in der Kita. Das St. Martinsfest steht bevor und ein bisschen träumen wir schon von der Weihnachtszeit. Aber davon dann mehr, wenn es so weit ist.

Herzliche Grüße senden alle kleinen und großen Menschen aus der Kita Am Hahn

Unser neues Weihnachtsrätsel

Sie schauen auch gerne „Wer wird Millionär“? Dann haben wir das Richtige für Sie! Werden Sie unser Weihnachtsprofil! An die Plätze, den Kakao und los!

1. Wann feiern wir Heiligabend?
 - a) 24. Dezember
 - b) 31. Dezember
 - c) 1. Januar
2. Wie nennt man die Zeit vor Weihnachten?
 - a) Freizeit
 - b) Adventszeit
 - c) Sommerzeit
3. In der Weihnachtbäckerei gibt's
 - a) so manche Leckerei
 - b) ein vergessenes Osterei
 - c) eine ries'ge Schweinerei
4. Knecht Ruprecht ist
 - a) ein fieser Widersacher des Weihnachtsmanns
 - b) der Gehilfe des Nikolaus
 - c) eine Erfindung von Hans Christian Andersen in einem Märchen
5. Welche Tiere sind laut biblischer Weihnachtsgeschichte Zeugen der Geburt Jesu?
 - a) Ochs und Esel
 - b) Kamele
 - c) keines davon
6. Wer hat den Adventskalender erfunden?
 - a) die Schokoladenindustrie im 20. Jahrhundert
 - b) die Römer etwa 400 n. Chr.
 - c) ein englischer Pfarrer im 19. Jahrhundert
7. Der Schriftsteller von „Herr der Ringe“, J. R. R. Tolkien verfasste...
 - a) als Kind „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“
 - b) unfreiwillig das Buch „Briefe vom Weihnachtsmann“
 - c) aufgrund einer verlorenen Wette das Lied „Jingle Bells“

Rätsel

8. Woher stammt die Pflanze Weihnachtsstern?

- a) von den Mohawk aus Nordamerika
- b) von den Aborigines aus Australien
- c) von den Azteken aus Mexiko

9. Die Weihnachtsgans Auguste ...

- a) wurde von den Hasen Greta, Peter und Elli gerettet
- b) wog nur 1,5 kg
- c) wurde mit Spitznamen Gustje genannt

10. Wie viele Weihnachtslieder gibt es ungefähr laut dem Büro für Weihnachtslieder in Graz?

- a) 30.000
- b) 3.000
- c) 300

11. Wie viele Kerzen hatte der Adventskranz bei seiner Erfindung?

- a) es waren immer 4
- b) 23
- c) eine, in seltenen Fällen 2

12. Welches asiatische Land ist das einzige, in dem Weihnachten ein Feiertag ist?

- a) China
- b) Südkorea
- c) Malaysia

13. Die Sternsinger schreiben über die Türen C+M+B. Warum?

- a) Es bedeutet Christus, Maria, Bethlehem
- b) Es bedeutet Casper, Melchior, Balthasar
- c) Es bedeutet Christus mansionem benedicat

14. Wer war mit Jesus verwandt?

- a) Johannes der Täufer
- b) Petrus
- c) Lukas

15. Was ist die Postleitzahl des Weihnachtsmanns in Kanada?

- a) CLAUS
- b) 2412
- c) HoH oHo

1a, 2b, 3a, 4b, 5c, 6c, 7b, 8c, 9c, 10a, 11b, 12b, 13c, 14a, 15c

Lösung:

Weihnachtstüten-Aktion der Tafel Niederberg

Ein Weihnachtessen für alle!

Gemeinsam genießen, Freude haben, Zeit für die Familie. Zum Weihnachtessen kommen alle zusammen. Mit der Weihnachtstüte der Tafel schenken Sie Freude und Nähe. Niemand muss sich schämen, nicht genug auf den Tisch stellen zu können. Mit Ihrer Weihnachtstüte ist genug für alle da.

Was passt in die Weihnachtstüte?

- ♥ Kaffeepulver, Reis, Nudeln, Knödel, Gemüsekonserven, Suppen
- ♥ Fleischprodukte in Konserven, z. B. Würstchen oder ein Gutschein vom Metzger
- ♥ Plätzchen, Pudding ... gerne auch: Familienrezepte, Kerzen, Weihnachtskarte

Annahme: Samstag, 14.12.24, 11:00-16:00 Uhr

Heiligenhaus, Tafelstandort, Rheinlandstr. 26

Velbert-Mitte, Tafelstandort, Mettmanner Str. 53

Langenberg, Begegnungsstätte, Klippe 2

Wülfrath, Weihnachtstüten Drive-In an der
KreisSparkasse Düsseldorf, Filiale Wülfrath, Am Diek

Achtung: Annahme Wülfrath bis 15:00 Uhr

Abgabe: Montag, 16.12.24, 11:00-16:00 Uhr

Heiligenhaus, Tafelstandort, Rheinlandstr. 26

Velbert-Mitte, Tafelstandort, Mettmanner Str. 53

Langenberg, Begegnungsstätte, Klippe 2

Wülfrath, Tafelstandort, Tiegenhöferstraße 14,
Ev. Gemeindezentrum Ellenbeek

Keine Zeit eine Weihnachtstüte zu packen? Wir packen für Sie!

Mit einer Spende ab 25 € packen wir eine
Weihnachtstüte für eine ganze Familie.

DANKE!!

Empfänger: Bergische Diakonie
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE65 3702 0500 0000 4747 47

!Verwendungszweck!

Tafel Weihnachten 2024 + Ihre Adresse

Spenden durch Paypal leicht gemacht:

TAFEL 
NIEDERBERG
WÜLFRATH + VELBERT + HEILIGENHAUS



Scannen, Betrag wählen & Freude schenken!

Diakonie im Kirchenkreis Niederberg

Bergische Diakonie

Zentrale Angebotsberatung zu allen ambulanten und stationären Angeboten der Bergischen Diakonie für Kinder, Jugendliche, Familien, Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und Senioren, ☎ 0202 2729-600.

Terminabsprachen und telefonische Beratung: Mo.–Do. 08:30-16:30, Fr. 08:30-15:30 Uhr

Soziale Dienste Niederberg (SDN), Abteilungsleitung: Sylwia Pierucki ☎ 02051 2595-203

Fachstelle Sucht (SDN), Wolfgang Stelzer, Oststr. 38, 42551 Velbert, ☎ 02051 2595-214

Jugend und Familie, Kinder, Bildung, Schule (SDN)

Tanja Kosin, ☎ 02052 9245-12

Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit psych. Beeinträchtigung

Janina Bierig, Oststr.38, 42551 Velbert, ☎ 02051 2595-276

Wohnungslosenberatung / Betreutes Wohnen für Wohnungslose

Janina Bierig, Oststr. 38, 42551 Velbert, ☎ 02051 2595-272

Schuldner- und Insolvenzberatung

Ralf Schwarzbach, Wiedenhofer Str. 16, 42489 Wülfrath, ☎ 02051 2595-232

Tafel Niederberg

Tanja Högström, Mettmanner Str. 53, 42549 Velbert, ☎ 02051 4170042

Tafel-Standort Langenberg: MTV Vereinsheim (Parkplatz), Donnerstraße 13, 42555 Velbert

Jeden Freitag: 12:00-14:00 Uhr

Standort Velbert: Mettmanner Str. 53, Velbert; Jeden Dienstag:12:00-14:00 Uhr

Standort Velbert: Mettmanner Str. 53, Velbert, Jeden Donnerstag: 12:00-14:00 Uhr

Standort Velbert: (Abendtafel) Mettmanner Str. 53, Velbert, jeden Freitag: 17:00-18:30 Uhr

Hauslieferung: Jeden zweiten und vierten Samstag im Monat.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie über das Tafel-Büro,

Mettmanner Str. 53, 42549 Velbert, Tel.: 02051 4170042

Velberter Stadtlotsen: Ehrenamtliche unterstützen und begleiten geflüchtete Menschen in Velbert,

Kontakt: Sara Fischer, ☎ 02051 2595-278

Stadtteilzentrum Langenberg, Tanja Kosin, Donnerstr. 1, 42555 Velbert, ☎ 02052 9245-12

Stadtteilzentrum Neviges, Mareike Bierig, Lohbachstr. 30, 42553 Velbert, ☎ 02053 4253-11

Betreuungs- und Vormundschaftsverein der Bergischen Diakonie Aprath e.V.

Jörg Dornieden ☎ 02051 2595-132, Frank Schöppgens, ☎ 02051 2595-141

Oststr. 38, 42551 Velbert

Wiederkehrende Termine

Montags:

Gemeindehaus, Hüserstraße 36		
• Frauenkreis Bonsfeld	(2w)	14:30 bis 16:30 Uhr
Begegnungszentrum KLIPPE 2		
• Bewegt älter werden	(w)	10:45 Uhr
• Mittagessen	(w)	12:00 Uhr
• Basteln, Töten, Handarbeiten	(w)	14:00 bis 16:00 Uhr
• SHG Mentale Gesundheit	(1.)	19:00 Uhr
Hellerstraße 16		
• Eine-Welt-Laden	(w)	16:00 bis 18:00 Uhr

Dienstags:

Gemeindehaus, Hüserstraße 36		
• Konfirmanden - Unterricht	(w)	16:30 bis 18:00 Uhr
• Posaunenchor	(w)	20:00 bis 22:00 Uhr
Jugendhaus, Wiemerstraße 4/6 (außerhalb der Ferien)		
• Kinderchor für 1.-4. Klasse	(w)	16:00 bis 16:45 Uhr
Altes Vereinshaus, Kreiersiepen 7		
• Ein Shop	(w)	09:00 bis 12:00 Uhr 15:00 bis 17:00 Uhr
• Kirchenchor	(w)	19:00 bis 21:00 Uhr
Begegnungszentrum KLIPPE 2		
• Demenzsprechstunde nach Vereinbarung	(w)	09:30 Uhr
• Theatergruppe	(2.+4.)	10:30 Uhr
• Mittagessen	(w)	12:00 Uhr
• Internetcafé	(w)	14:00 Uhr
• Kaffeetrinken und Bingo	(w)	14:00 Uhr
• Kochprojekt Alt & Jung	(2.)	16:30 Uhr
• Deutsch als Zweitsprache	(w)	18:30 Uhr
Hellerstraße 16		
• Eine-Welt-Laden	(w)	16:00 bis 18:00 Uhr

Mittwochs:

Jugendhaus, Wiemerstraße 4/6 (außerhalb der Ferien)		
• Kinderchor für 5.-8. Klasse	(w)	16:00 bis 17:00 Uhr
Altes Vereinshaus, Kreiersiepen 7		
• Ein Kaffee	(w)	09:00 bis 11:00 Uhr
• Ein Shop	(w)	09:00 bis 12:00 Uhr
• Frauengesprächskreis	(1.)	ab 16:00 Uhr
Begegnungszentrum KLIPPE 2		
• Angehörigengesprächskreis Ort: BGZ Am Kostenberg	(1.)	10:00 Uhr
• Mittagessen	(w)	12:00 Uhr
• Projektzeit	(w)	14:00 Uhr
• Tai Chi I	(w)	18:30 - 20:00 Uhr
• Tai Chi II	(w)	20:00 - 21:30 Uhr
Hellerstraße 16		
• Eine-Welt-Laden	(w)	10:00 bis 12:00 Uhr

Wiederkehrende Termine

Donnerstags:

Altes Vereinshaus, Kreiersiepen 7

- Ein Treff (w) 09:00 bis 11:00 Uhr
- Ein Shop (w) 09:00 bis 12:00 Uhr
15:00 bis 17:00 Uhr
- Bibelkreis (3.) 19:00 bis 20:30 Uhr

Begegnungszentrum KLIPPE 2

- Gedächtnistraining (w) 09:30 Uhr
- Demenzsprechstunde nach Vereinb. (w) 09:30 Uhr
- Mittagessen (w) 12:00 Uhr
- Kaffeetrinken und Seniorenkegeln
oder Quiz (wöchentlich wechselnd) (w) 14:30 Uhr
- Frauenstammtisch (1.) 17:00 Uhr
- ZWAR Basis-Treffen (1.) 18:00 Uhr

Hellerstraße 16

- Eine-Welt-Laden (w) 16:00 bis 18:00 Uhr
- Alte Kirche (außerhalb der Ferien)
- Jugendkirchenband (2.+4.) 16:00 bis 18:00 Uhr

Freitags:

Jugendhaus, Wiemerstraße 4/6 (außerhalb der Ferien)

- Offener Treff (w) 18:00 bis 22:00 Uhr

Altes Vereinshaus, Kreiersiepen 7

- Ein Shop (w) 10:00 bis 14:00 Uhr

Begegnungszentrum KLIPPE 2

- Marias Gymnastikrunde (w) 10:30 Uhr
- Mittagessen (w) 12:00 Uhr
- Treffen der Phase-10-Spieler (w) 14:00 Uhr

Hellerstraße 16

- Eine-Welt-Laden (w) 16:00 bis 18:00 Uhr

Samstags:

Altes Vereinshaus, Kreiersiepen 7

- Kinderdisco (außerhalb der Ferien) (1.) 16:00 bis 17:30 Uhr

Hellerstraße 16

- Eine-Welt-Laden (w) 10:00 bis 12:30 Uhr

Begegnungszentrum KLIPPE 2

- Männerkochgruppe ZWAR (1.) ungerade Monate
- Frühstück VDK (3.) 09:00 Uhr
- Café oder Workshop am Samstag gesonderter Hinweis

Sonntags:

Begegnungszentrum KLIPPE 2

- Familiencafé (2.+4.) 14:00 Uhr

Alte Kirche

(Pause von Weihnachten bis Ostern)

- Offene Kirche (w) 15:00 bis 17:00 Uhr

Altes Vereinshaus, Kreiersiepen 7

- Kinderkirche (2.) 11:30 Uhr

Legende:

(w)	wöchentlich	(1.)	In der ersten Woche
(2.)	In der zweiten Woche	(2w)	alle zwei Wochen
(1x)	einmal im Monat	(1.+ 3.)	In der ersten und dritten Woche

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Ihren Geburtstag feierten

**aus Datenschutzgründen nur in der
Druckausgabe**



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Ihren Geburtstag feierten

**aus Datenschutzgründen nur in der
Druckausgabe**





Getauft wurden:

**aus Datenschutzgründen nur in der
Druckausgabe**



Getraut wurden:

**aus Datenschutzgründen nur in der
Druckausgabe**

*Beerdigt und zur letzten Ruhe geleitet
wurden:*



**aus Datenschutzgründen nur in der
Druckausgabe**

FRÜHER SCHON AN SPÄTER DENKEN!



Vorsorge

...eine Sorge weniger



SONNENSCHNEIN OHG
BESTATTUNGSHAUS

(02052) 5348

sonnenscheinohg@me.com

Vogteier Straße 25 - 27 • 42555 Velbert-Langenberg

www.bestattungshaus-sonnenschein.de

WERKZEUGE - Druckluft und Hydraulik

INSTANDESETZUNGEN - Hydraulik

SPITZNAS
CUSTOMIZED POWER SOLUTIONS

Maschinenfabrik GmbH
Fellerstraße 4 | 42555 Velbert
Tel. : +49 2052 605-0 | Fax. : +49 2052 605-29

E-Mail : vertrieb@spitznas.de
www.spitznas.de

Gottesdienste

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage www.ekgla.de und in der Tagespresse!

Sonntag, 10:00 Uhr	01. Dezember Alte Kirche	Basse	1. Advent Familiengottesdienst
Sonntag, 10:00 Uhr 11.30 Uhr	08. Dezember Alte Kirche Altes Vereinshaus	Blaschta	2. Advent Kinderkirche
Sonntag, 10:00 Uhr 17:00 Uhr	15. Dezember Alte Kirche Windrather Kapelle	Blaschta „Crosspoint“	3. Advent – der junge Gottesdienst
Sonntag, 10:00 Uhr	22. Dezember Alte Kirche	Basse	4. Advent
Dienstag, 16:00 Uhr 16:00 Uhr 18:00 Uhr 23:00 Uhr	24. Dezember Videogottesdienst Alte Kirche Alte Kirche Alte Kirche	Blaschta Basse Blaschta	Heiligabend www.ekgla.de Familiengottesdienst Christvesper Christmette
Mittwoch, 10:00 Uhr	25. Dezember Alte Kirche	Basse	1. Weihnachtstag mit Abendmahl
Donnerstag, 10:00 Uhr	26. Dezember Windrather Kapelle	Blaschta	2. Weihnachtstag mit Abendmahl
Sonntag, 10:00 Uhr	29. Dezember Alte Kirche	Basse	1. So. n. d. Christfest
Dienstag, 17:00 Uhr	31. Dezember Wir laden herzlich auf den Dönberg ein!		Altjahrsabend mit Abendmahl
Mittwoch, 15.00 Uhr	01. Januar Alte Kirche	Basse/Team	Neujahrstag Ökumen. Gottesdienst
Sonntag, 10:00 Uhr	05. Januar Alte Kirche	Basse	2. So. n. d. Christfest mit Abendmahl

Gottesdienste

Sonntag,	12. Januar		<i>1. So. n. Epiphantias</i>
10:00 Uhr	Alte Kirche	Blaschta	
10:30 Uhr	Pfarrsaal St. Michael		Empfang der Sternsinger
11:30 Uhr	Altes Vereinshaus		Kinderkirche
<hr/>			
Sonntag,	19. Januar		<i>2. So. n. Epiphantias</i>
10:00 Uhr	Alte Kirche	Basse	
<hr/>			
Sonntag,	26. Januar		<i>3. So. n. Epiphantias</i>
10:00 Uhr	Windrather Kapelle	Basse	
17:00 Uhr	Alte Kirche	Blaschta	Taizé-Gottesdienst
<hr/>			
Sonntag,	02. Februar		<i>letzter So. n. Epiphantias</i>
10:00 Uhr	Alte Kirche	Blaschta	mit Abendmahl
<hr/>			
Sonntag,	09. Februar		<i>4. So. v. d. Passionszeit</i>
10:00 Uhr	Alte Kirche	Basse	
11:30 Uhr	Altes Vereinshaus		Kinderkirche
<hr/>			
Sonntag,	16. Februar		<i>Septuagesimae</i>
10:00 Uhr	Alte Kirche	Blaschta	
<hr/>			
Sonntag,	23. Februar		<i>Sexagesimae</i>
10:00 Uhr	Windrather Kapelle	Blaschta	
17:00 Uhr	Alte Kirche	Crosspoint	– Der Junge Gottesdienst
<hr/>			
Sonntag,	02. März		<i>Estomihi</i>
10:00 Uhr	Alte Kirche	Blaschta	mit Abendmahl
<hr/>			
Freitag,	07. März		<i>Weltgebetstag</i>
16:30 Uhr	Pfarrsaal St. Michael		Ökumen. Gottesdienst
<hr/>			
Sonntag,	09. März		<i>Invokavit</i>
10:00 Uhr	Alte Kirche	Basse	
11:30 Uhr	Altes Vereinshaus		Kinderkirche
<hr/>			
Sonntag,	16. März		<i>Reminiszere</i>
10:00 Uhr	Alte Kirche	Basse/Blaschta	Vorstellung Konfirmanden
			mit Abendmahl
<hr/>			
Sonntag,	23. März		<i>Okuli</i>
10:00 Uhr	Alte Kirche	Blaschta	
<hr/>			

Gottesdienste

Sonntag, 10:00 Uhr	30. März Alte Kirche	Blaschta/Basse	<i>Laetare</i> Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl
------------------------------	--------------------------------	----------------	---

Sonntag, 10:00 Uhr	06. April Alte Kirche	N.N.	<i>Judika</i> mit Abendmahl
------------------------------	---------------------------------	------	---------------------------------------



Für wen? : Kinder zwischen 3 und 8 Jahren und deren Eltern
Wann? : jeden 2. Sonntag im Monat außerhalb der Ferien um 11.30h
Wo?: Altes Vereinshaus, Kreiersiepen 7



Ev. Kirchengemeinde
Langenberg

„Meine Gemeinde, dafür habe ich was übrig!“

Unser Spendenkonto

Sparkasse HRV

IBAN DE 08 33450000 0026086066

www.buergerstiftung-Langenberg.de



**„Wann immer Sie uns brauchen,
unsere Bücher sind für Sie da.“**

Das Team der Buchhandlung Kape
ist Mo, Di, Do & Fr von
9:30 - 13:00 und 15:00 - 18:00 Uhr,
Mi von 9:30-13:00 Uhr
und Samstag von 9:00 - 14:00 Uhr
für Sie da!

Unser Onlineshop ist rund um die Uhr für
Sie geöffnet unter:

buchhandlung-kape.shop-asp.de

Oder Besuchen Sie uns bei Instagram:

[buchhandlung_kape](https://www.instagram.com/buchhandlung_kape)

Buchhandlung Kape, Hauptstr. 58
42555 Velbert-Langenberg
02052/3761, buchhandlung.kape@yahoo.de

Stefan Bruckhaus

**Stefan
Bruckhaus**

Heegerstraße 14a
42555 Velbert-Langenberg
Telefon 0 20 52 / 96 15 25
Telefax 0 20 52 / 96 15 31

mail@schreinerei-bruckhaus.de
www.schreinerei-bruckhaus.de



**Michael Cleve
Montage- & Dienstleistungs-Service**

Klippe 53
42555 Velbert

**Tel./Fax: (0 20 52) 8 08 25
Mobil: (01 74) 98 06 164
EMail: michael.cleve@t-online.de**

Anschriften & Rufnummern

Evangelische Kirchengemeinde Langenberg

Gemeindebüro: Kornelia Häger

42555 Velbert, Wiemerstraße 6

 (02052) 44 71

Fax: (02052) 8 26 48

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

8:00 – 12:00 Uhr

Freitag: 8:00 – 11:00 Uhr

oder nach Vereinbarung

E-Mail: langenberg@ekir.de - Internet: www.ekgla.de

www.facebook.com/Evangelische-Kirchengemeinde-Langenberg

1. Pfarrbezirk - Pfarrer Volker Basse (volker.basse@ekir.de)  **8 00 98 53**

(freier Tag: Mittwoch)

3. Pfarrbezirk - Pfarrer Jens Blaschta (jens.blaschta@ekir.de)  **9 28 44 32**

(freier Tag: Samstag)

Kirchenmusiker: Mitsuhiro Ikenoya (mitsuhiro.ikenoya@ekir.de)  **0152/
22996302**

Begegnungszentrum KLIPPE 2

Leiterin: Astrid Kothe-Matsyik  **27 34**

“Ein Kaffee“, “Ein Shop“; Altes Vereinshaus, Kreiersiepen 7

Ansprechpartner: Anke Stamm  **8 41 24**

Ute Grünendahl  **0151/
42328075**

Jugendhaus, Wiemerstraße 4/6  **96 28 02**

Jugendbüro, Kreiersiepen 7 (jugend.langenberg@ekir.de)

Jugendreferentin: Mitsuhiro Ikenoya (s. Kirchenmusiker)

Kirchen und Küsterinnen

Windrather Kapelle, Donnenberger Str. 337, 42553 Velbert-Neviges  **44 71**

Alte Kirche Langenberg und Altes Vereinshaus, Kreiersiepen 7

Kirchsaal und Gemeindehaus Bonsfeld, Hüserstraße 36

Küsterin: Ute Grünendahl  **81 46 20**

 **0151/
42328075**

Eine Welt Laden, Hellerstraße 16, 42555 Velbert

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch

10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Samstag

10:00 Uhr – 12:30 Uhr

Evangelische Kindertagesstätten

Verwaltung: Lortzingstraße 7, 42549 Velbert

 (02051) 96 54 – 0

Am Hahn 2 – **Leiterin:** Tanja Siepmann  **96 21 72**

Feldstraße 77 – **Leiterin:** Lucyna Hadyk  **26 66**

Hüserstraße 36b – **Leiterin:** Heike Adami  **45 73**